
WELCHER FRAGEBOGEN IST DER RICHTIGE FÜR MEINE VERANSTALTUNG?

EVALUATION EINES STUDIENPROJEKTES ODER PROJEKTSEMINARS

Veranstaltungen, in denen mit Studierenden an Projekten gearbeitet wird (z.B. Projektseminare, Studienprojekte o.Ä.), sind in ihrer Konzeption und Organisation in der Regel nicht mit "klassischen" Veranstaltungsformen vergleichbar. Je nach Schwerpunktsetzung der Dozentin bzw. des Dozenten können daher verschiedene Fragebögen zur Evaluation herangezogen werden. Am häufigsten wird bislang der FESEM zur Evaluation von Veranstaltungen mit Projektcharakter eingesetzt (58 % der Anmeldungen). FEPRÄ wird bei 20 % der Anmeldungen und FEKOM bei 10 % der Anmeldungen angefordert.

Der **FESEM** wurde zur Evaluation klassischer Seminare mit Referatsteil entwickelt. Seminare mit Projektbezug oder Studienprojekte beinhalten u.U. auch kurze frontale Teile oder Impulsvorträge, sind aber vermutlich eher durch andere Arbeitsformen gekennzeichnet. Allgemeine Bewertungsdimensionen wie *"Planung und Darstellung"*, *"Interessantheit und Relevanz"* und *"Umgang mit Studierenden"* sowie die globalen Bewertungen der Veranstaltung und der Dozentin bzw. des Dozenten ergeben aber auch hier einen Sinn. Unpassende Fragen können zudem ausgelassen werden (z.B. mit Bezug zu Referaten) oder es wird "nicht sinnvoll beantwortbar" angekreuzt. Insofern kann der FESEM zur Evaluation von Veranstaltungen mit Projektcharakter durchaus geeignet sein.

Zur Evaluation von Veranstaltungen mit Projektcharakter wurde aber auch schon der **FEPRÄ** eingesetzt. Der Fragebogen thematisiert u.a. die Förderung des eigenständigen wissenschaftlichen Arbeitens, die Passung von Theorie und Praxis, die Angemessenheit des zeitlichen Rahmens und Menge und die Qualität der bereitgestellten Ausrüstung und Materialien. Die Betreuung („durch Hilfskräfte, Tutoren/innen o.Ä.“) mag in Projektseminaren (o.Ä.) eine eher untergeordnete Rolle spielen. Entsprechend unpassende Fragen können ausgelassen oder als "nicht sinnvoll beantwortbar" angekreuzt werden. Zusätzlich zur in allen Fragebogentypen enthaltenen Bewertungsmöglichkeit der allgemeinen Rahmenbedingungen, kann die Zufriedenheit mit der zeitlichen Organisation des Praktikums angegeben werden („Block vs. semesterbegleitend, Terminierung, Dauer“).

Der **FEKOM** ermöglicht eine Bewertung des Kompetenzzuwachses in einer Veranstaltung und ist damit unabhängig vom Veranstaltungstyp. Es werden vier Kompetenzbereiche durch Aussagen abgedeckt: (1) Fachkompetenz, (2) Methodenkompetenz, (3) Selbstkompetenz und (4) Sozialkompetenz. Damit ist der Bogen sicher gut geeignet zur Evaluation von Veranstaltungen mit Projektcharakter, auch wenn er bislang nicht so häufig eingesetzt worden ist. Die Zufriedenheit mit dem in den anderen Bögen zentralen Lehrverhalten nimmt beim FEKOM eine zweitrangige Stellung ein. Daher enthält er zu den Themenbereichen *„Planung und Darstellung“*, *„Umgang mit Studierenden“*, *„Interessantheit und Relevanz“* sowie *„Schwierigkeit und Umfang“* nur jeweils eine Aussage.

Im Zweifelsfall können die [Muster der Fragebögen](#) im Downloadbereich der Homepage der Servicestelle Lehrevaluation eingesehen werden (s. auch [Entscheidungshilfe](#) zur Fragebogenauswahl).